



UNIVERSITÄT BASEL, DEPARTEMENT FÜR SPORT, BEWEGUNG UND GESUNDHEIT, DSBG NEUBAU

Grosse Allee 6, 4142 Münchenstein

In den letzten Jahren hat die Zahl der Studierenden im Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit (DSBG) der Universität Basel kontinuierlich zugenommen, wodurch mehr Flächen benötigt wurden. Mit einem modernen Neubau an der Grosse Allee, auf Boden der Gemeinde Münchenstein, hat die Universität nun die Chance erhalten, alle bisherigen Standorte an einem zentralen Ort zusammenzuführen. Nur wenige Schritte entfernt befinden sich die grössten zusammenhängenden Sportanlagen der Schweiz, die Sportanlagen St. Jakob.

Beim Neubau des DSBG handelt es sich um den ersten eigenen Neubau der Universität Basel auf Kantonsgebiet von Baselland, einem der beiden Trägerkantone der Universität Basel.



Begrünter Innenhof



Eingangsbereich Erdgeschoss, Blick in den Innenhof



AUSGANGSLAGE

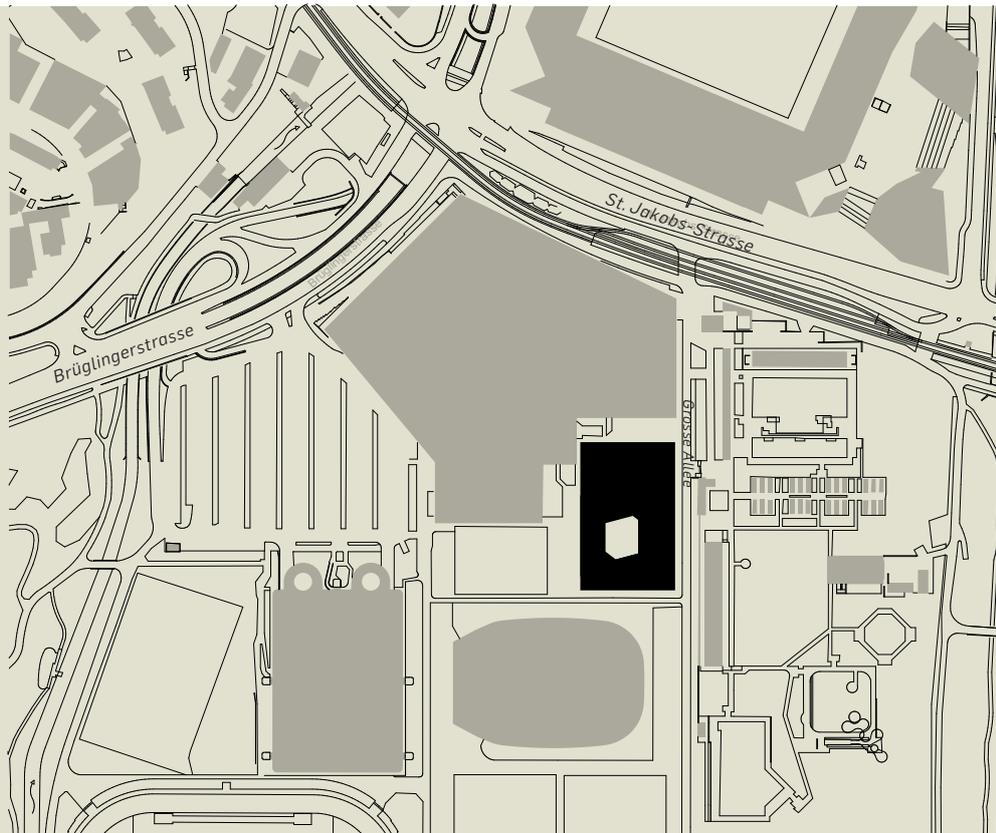
Das Wachstum der Sportwissenschaften, Sportmedizin und Trainingswissenschaften brachte in den vergangenen Jahren einen höheren Raumbedarf des Departements für Sport, Bewegung und Gesundheit (DSBG) der Universität Basel mit sich. Der Lehr- und Forschungsbetrieb fand bis anhin überwiegend in den Räumlichkeiten der St. Jakobshalle, im Untergeschoss der Eisarena sowie in der Sporthalle Pfaffenholz statt. Zudem war die St. Jakobshalle durch Grossveranstaltungen oft belegt, was den Betrieb des Departements einschränkte. Im Jahr 2015 wurde ein offener und anonymer Architekturwettbewerb durchgeführt, den die Arbeitsgemeinschaft bestehend aus Caesar Zumthor Architekten und Markus Stern Architekten aus Basel gewann. Mit der Realisierung des Siegerprojektes «Playtime» konnte eine moderne Infrastruktur für die Lehre und Forschung geschaffen werden, welche die verschiedenen Funktionsbereiche des DSBG optimal in einem Gebäude vernetzt. Der Neubau – ein um einen Innenhof organisiertes Volumen mit drei oberirdischen Geschossen – soll zudem die Kommunikation innerhalb des Departements fördern.

Im April 2019 wurde mit den Bauarbeiten gestartet; die Bauzeit dauerte rund 28 Monate, wobei vor allem der hohe Grundwasserspiegel in der Brüglinger Ebene eine Herausforderung darstellte und die Pandemie im Jahr 2020 zu Einschränkungen führte. Für das DSBG mit seiner 100-jährigen Geschichte bedeutet der Neubau einen Meilenstein. Das neue Gebäude deckt nicht nur den Raumbedarf, sondern führt auch die unterschiedlichen Nutzungen zusammen.

AUFGABE UND PROJEKTZIELE

Ein Neubau sollte die Zusammenführung der Bereiche Sportwissenschaften, Sportmedizin und Trainingswissenschaften der Universität Basel ermöglichen und den Raumbedarf decken. Am neuen Standort ist für den Lehr- und Forschungsbetrieb ein zeitgemässes Sportinstitut mit Gemeinschaftsräumen, Hörsälen, Seminarräumen, Untersuchungsräumen, Analyse- und Forschungseinrichtungen sowie einem klinisch-chemischen Labor entstanden. Komplettiert wird das Volumen mit einer übergrossen Zweifachturnhalle, welche sich aus dem Untergeschoss heraus entwickelt. Die Räumlichkeiten im zurückspringenden Dachgeschoss sind der Verwaltung und den Angestellten vorbehalten. Rund 48'992 m³ Volumen und 8'744 m² Geschossfläche gruppieren sich in kompakter und effizienter Weise um den zentralen, verglasten und üppig begrünten Innenhof. Dieser wird als Treffpunkt genutzt und erweitert den studentischen Aufenthaltsbereich.

Situationsplan



PROJEKT

Der Neubau umfasst drei oberirdische Geschosse und ist teilunterkellert. Das flache Gebäude ist bewusst so entwickelt, dass verschiedene Funktionsbereiche separiert, aber trotzdem über die Umgänge um den Innenhof vernetzt sind. So entstehen kurze Wege. Die skulpturale Wendeltreppe im repräsentativen Eingangsbereich verbindet alle Geschosse und fördert den Austausch unter den Studierenden, Forschenden und Dozierenden an diesem zentralen Ankerpunkt. Blickbeziehungen, Transparenz und eine einfache Orientierung verleihen dem Gebäude den Charakter eines aktiven Universitätscampus. Die neu unter einem Dach vereinten Funktionen (Lehre und Forschung im Bereich Sportmedizin, Sport- und Trainingswissenschaften) zeigen sich nach aussen als Einheit. Dieser Ausdruck wird gestützt durch die einheitlich umlaufende Fassade über alle Bereiche und Geschosse. Die unterschiedlichen Fenstergrössen und der sich verändernde Rhythmus verleihen dem Gebäudekörper eine dynamische Wirkung.

Das Erdgeschoss dient vorwiegend dem Studienbetrieb und fungiert als grosser und unterschiedlich möblierter Aufenthaltsbereich mit Blickbezug in den Innenhof und in die grosse Sporthalle. Ein grosser, moderner Hörsaal für 150 Personen, zwei Seminarräume für je 50 Personen sowie studentische Arbeitsräume sind an die öffentliche Zone angeordnet. Im Erdgeschoss befindet sich auch ein technisch hoch ausgerüsteter Gymnastikraum, der für Kurse sowie diverse Bewegungsanalysen genutzt wird.

Im Obergeschoss wurden verschiedene Analyse- und Bewegungslabore sowie Untersuchungsräume für die Forschung eingerichtet. Auch externe Probanden für Studien werden hier empfangen. Weiter befinden sich auf dieser Ebene ein Cardio-Kraftraum, das Studiensekretariat und ein weiterer Seminarraum. Im Attikageschoss ist die Verwaltung untergebracht. Nebst Einzel- und Gruppenbüros gibt es im Dachgeschoss einen Open-space-Bereich mit Rückzugsmöglichkeiten für die Angestellten und Doktorierenden.

Im Untergeschoss sind neben der Gebäudetechnik sechs Teamgarderoben und Garderoben für Lehrpersonen mit Duschräumen angeordnet. Ebenso ist über das Untergeschoss die moderne, in diversen Sportarten wettkampftaugliche und unterteilbare Sporthalle im nördlichen Teil des Gebäudes erschlossen.

Auch ausserhalb der regulären Öffnungszeiten ist das Untergeschoss über eines der drei Fluchttreppenhäuser für Veranstaltungen oder eingemietete Vereine zugänglich. Neu kann die Universität in der grossen Sporthalle Prüfungen verschiedener Fachrichtungen durchführen.

Wendeltreppe im Eingangsbereich, Erdgeschoss



Hörsaal, Erdgeschoss

Sporthalle, Untergeschoss



Aufenthaltsbereich, Erdgeschoss

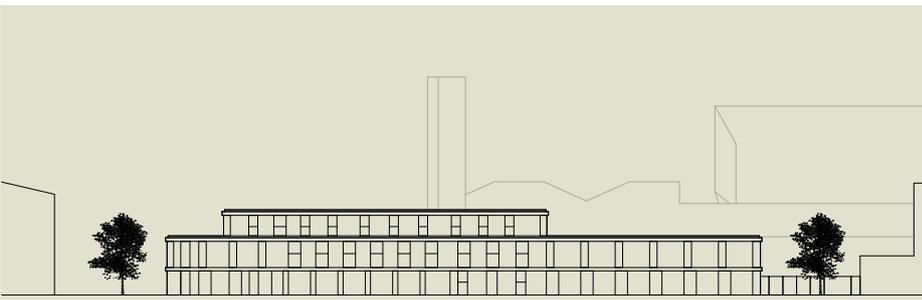
Klinisch-chemisches Labor, Obergeschoss

Bewegungslabor, Obergeschoss

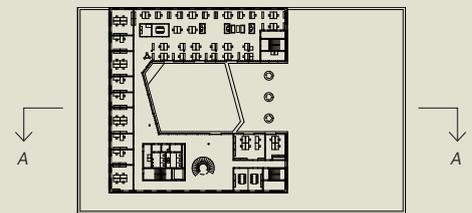
Den Ausdruck des Gebäudes prägen unterschiedliche Betonoberflächen. Aussen bilden glatte Betonscheiben, strukturiert durch liegende Betonbänder, den Fassadenrhythmus aus grossformatigen Fenstern in rohem Aluminium. Im Innern werden die rauen Betonoberflächen mit mineralischen Hartbetonböden in den Untergeschossen und mit sägerohem, geöltem Eichenparkett in den Obergeschossen kombiniert. Auf allen Betonoberflächen wurde ein mineralischer, grünlich pigmentierter Farbauftrag appliziert. Der spezielle, für den Bau identitätsbildende Duktus wird durch einen breiten Quastenpinsel erzeugt. Dies verbindet die inneren und äusseren Oberflächen und harmoniert zudem mit den Schreinerarbeiten und den Eichenböden sowie den aufgesetzten, ebenfalls eichenen Blendrahmentüren.

Ausgewählte Akzente wie die Wendeltreppe mit Eichentritten, die übergrossen Eichenportale oder das Fischgrätparkett und die Tische in Pistachio-Grün im Hörsaal setzen Kontrapunkte zum reduzierten Material- und Raumgefüge.

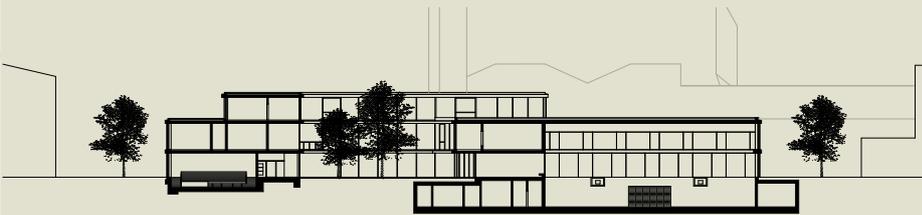
Der Neubau ist in den publikumsintensiven Räumen (Sporthalle, Hörsäle, Gymnastik- und Krafraum, Aufenthaltsraum) mechanisch belüftet. Einzelne Bereiche für Diagnostik und Versuchslabore werden zusätzlich mit einer gewissen Temperaturkonstanz für die Forschung gekühlt. Die Kältezentrale wie auch die Lüftungszentrale befinden sich im Untergeschoss.



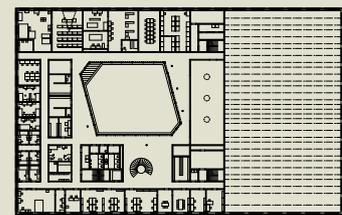
Ansicht



Dachgeschoss



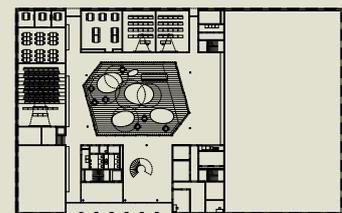
Schnitt A-A



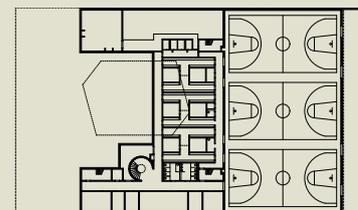
Obergeschoss



Open Space Office, Dachgeschoss



Erdgeschoss



Untergeschoss

Das Gebäude wurde auf einer ehemaligen Tennisplatzanlage gebaut und ist in das Gefüge von Gartenbad St. Jakob, Eisarena und St. Jakobshalle eingebettet. Der Eingangsbereich liegt in einer zurückversetzten Arkade und schliesst prominent an die als Begegnungszone gestaltete Grosse Allee an. Der Bau ist mit einfachen Grünflächen und mit Veloabstellplätzen gesäumt. Spaziergängerinnen und Spaziergänger bekommen direkten Einblick in den Sportbetrieb der Sporthalle im Untergeschoss. Durch den Foyerbereich im Erdgeschoss verbinden sich über den Blick Aussenraum und Innenhof. Speziell in der Dämmerung entsteht so eine überraschende Sichtbeziehung in die Tiefe des Gebäudes, da der begrünte Innenhof mit grossen, handgefertigten und hängenden Glaszylindern beleuchtet wird.

KENNZAHLEN

UNIVERSITÄT BASEL, DEPARTEMENT FÜR SPORT, BEWEGUNG UND GESUNDHEIT, DSBG

NEUBAU

Grosse Allee 6, 4142 Münchenstein
(Postadresse: Grosse Allee 6, 4052 Basel)



OBJEKT	
Eigentümer	Universität Basel
Bauherr	Universität Basel
vertreten durch	Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt, Städtebau & Architektur
Projektleiter Bauherr	Sascha Vogel, Städtebau & Architektur
Fachspezialist Bauherr	Daniel Honegger, Städtebau & Architektur
Nutzer	Universität Basel, Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit

PROJEKTORGANISATION

Gesamtleitung	Caretta Weidmann Generalplaner AG, Zürich
Architektur	ARGE Caesar Zumthor Architekten, Stern Zürn Architekten, Basel
Bauingenieur	WH-P Ingenieure AG, Basel
Landschaftsarchitektur	August + Margrith Künzel Landschaftsarchitekten, Binningen
Elektroplanung	EL-Tech Engineering AG, Basel
HLK-Planung	Bogenschütz AG, Basel
MSR-Planung	Bogenschütz AG, Basel
Sanitärplanung	Bogenschütz AG, Basel
Bauphysik	Gartenmann Engineering AG, Basel
Lichtplanung	TIC Beleuchtungen AG, Allschwil
Laborplanung	Laborplaner Tonelli AG, Gelterkinden
Brandschutzplanung	A+F Brandschutz GmbH, Pratteln

TERMINE

Planerwahlverfahren (Wettbewerb)	Januar 2014 bis Januar 2015
Kreditbeschluss (Ausgabenbewilligung)	Februar 2018
Baubeginn	Mai 2019
Bezug	August 2021

RAUMPROGRAMM	GESAMTFLÄCHE m ²
Lehre, Hörsäle, Seminarräume, Sportflächen	3'455
Forschung	1'500
Büroflächen	1'240
Nebenräume, Technikräume	799
Aufenthaltsflächen, Verkehrsflächen	1'750
TOTAL	8'744

GRUNDMENGEN SIA 416 (2003)

Grundstücksfläche GSF	m ²	5'575
- bearbeitete Umgebungsfläche BUF	m ²	1'610
Geschossfläche GF	m ²	8'744
- Geschossfläche beheizt EBF	m ²	7'485
Aussenwandfläche total AWF	m ²	3'990
- Aussenwandfläche gegen Erdreich AWU	m ²	794
- Aussenwandfläche geschlossen zu Aussenluft AWO	m ²	2'732
- Fenster und übrige Verglasungen FEN	m ²	464
Dachfläche total DAF	m ²	4'265
- Dachfläche gegen Aussenluft DAFO	m ²	3'965
- Dachfläche erdüberdeckt DAFU	m ²	300
Anzahl Aufzüge/Transportanlagen AT		2
Hauptnutzfläche HNF	m ²	5'180
Gebäudevolumen GV	m ³	48'992

ERSTELLUNGSKOSTEN BKP 1-9			inkl. MWST	47'455'390
1	Vorbereitung, Provisorien	CHF		371'000
2	Gebäude	CHF		39'011'939
3	Betriebseinrichtungen	CHF		1'275'000
4	Umgebung	CHF		803'636
5	Baunebenkosten	CHF		2'620'815
9	Ausstattung /Kunst am Bau	CHF		3'373'000

GEBÄUDEKOSTEN BKP 2			inkl. MWST	39'011'939
20	Baugrube	CHF		2'363'000
21	Rohbau 1	CHF		9'542'356
22	Rohbau 2	CHF		3'714'000
23	Elektroanlagen	CHF		4'240'000
24	HLKK + MSR-Anlagen	CHF		1'872'000
25	Sanitäranlagen	CHF		971'000
26	Transportanlagen	CHF		250'000
27	Ausbau 1	CHF		4'004'329
28	Ausbau 2	CHF		2'983'254
29	Honorare	CHF		9'072'000

KOSTENKENNWERTE SIA 416

Erstellungskosten BKP 1-9			inkl. MWST
Kosten/Gebäudevolumen GV	CHF/m ³		969
Kosten/Geschossfläche GF	CHF/m ²		5'427
Kosten/Hauptnutzfläche HNF	CHF/m ²		9'161
Gebäudekosten BKP 2			
Kosten/Gebäudevolumen GV	CHF/m ³		796
Kosten/Geschossfläche GF	CHF/m ²		4'462
Kosten/Hauptnutzfläche HNF	CHF/m ²		7'531

ENERGIEKENNWERTE SIA 380/1

Energiebezugsfläche A _E	m ²	7'485
Thermische Gebäudehüllfläche A _{TH}	m ²	12'350
Gebäudehüllzahl A _{TH} /A _E		1.65
Heizwärmebedarf Q _H	MJ/m ²	49
Wärmebedarf für Warmwasser Q _{WW}	MJ/m ²	30
Wärmebedarf effektiv Q _{H,eff}	MJ/m ²	79

KOSTENSTAND

Baupreisindex BINW-H	April 2021	101.5
Basis Oktober 2020 = 100		

IMPRESSUM

© Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt, Städtebau & Architektur

REDAKTION

Städtebau & Architektur:
Michelle Bachmann
in Zusammenarbeit mit:
Städtebau & Architektur – Hochbau

FOTOGRAFIE

Valentin Jeck, Basel (Titel, 1-3, 5-9);
Sascha Vogel, Basel (4)

GESTALTUNG UND REALISATION
Susanne Krieg Grafik-Design, Basel

KORREKTORAT

Rosmarie Anzenberger, Basel

DRUCK

Stuedler Press AG, Basel

AUFLAGE

400 Exemplare

BEZUG

Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt,
Städtebau & Architektur, Münsterplatz 11,
4001 Basel
Tel. 061 267 92 25
Basel, Januar 2023

www.staedtebau-architektur.bs.ch

gedruckt in der
schweiz

